

# Positionspapier von Reha-Kliniken in Schleswig-Holstein

Die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten im Land bei chronisch Erkrankten zu erhalten bzw. nach schwerwiegenden Erkrankungen wiederherzustellen, ist ein hohes gesellschaftspolitisches und ökonomisches Ziel. Die schleswig-holsteinischen Rehabilitations-/Vorsorge-Kliniken leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Zugleich stellen sie einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor mit Zukunftsperspektive für Schleswig-Holstein dar.

Mit fast 9.000 Arbeitsplätzen in den Kliniken und den anteiligen Arbeitsplätzen in den Zulieferbetrieben wird eine Wertschöpfung von über 400 Millionen Euro erzielt; das hieraus resultierende Steueraufkommen beträgt über 30 Millionen Euro jährlich.

Die Reha-Kliniken behandeln jährlich über 150.000 Patienten, wovon 71 % ihren Wohnsitz außerhalb des Landes haben. Dies wiederum führt zu insgesamt ca. 3,3 Millionen Übernachtungen, einem 15%igen Anteil an allen Übernachtungen im Touristik-Sektor (*Datenbasis: Prognos-Studie 2010*).

Die Attraktivität Schleswig-Holsteins als Gesundheitsstandort wird so in ganz Deutschland erkennbar. Damit sind die Kliniken heute wie morgen ein unverzichtbarer gesundheitspolitischer und wirtschaftlicher Faktor für das Land. Ihre hohe Leistungsfähigkeit sichern sie nicht zuletzt durch ein funktionierendes internes und externes Qualitätsmanagement.

Gleichwohl sind die aktuellen Rahmenbedingungen für Reha-Kliniken bundesweit denkbar schlecht. Es gibt dringenden gesetzgeberischen Handlungsbedarf, um die medizinische Rehabilitation als unverzichtbare Säule der Gesundheitsversorgung zukunftsfähig zu erhalten.

Die dieses Positionspapier vertretenden Reha-Kliniken aus Schleswig-Holstein fordern vor diesem Hintergrund folgende konkrete Maßnahmen:

## **1. Verbessertes Zugang für eine bedarfsgerechte Versorgung der Patienten mit Rehaleistungen**

Krankenkassen und Rentenversicherungsträger entscheiden nur auf Antrag über die Genehmigung der Leistung zur medizinischen Prävention und Rehabilitation. Das führt häufig dazu, dass nicht der Bedarf des Patienten den Ausschlag über die Genehmigung der Leistung gibt, sondern die bürokratische Qualität seiner Beantragung und das jeweilige Budget. Dabei bleiben zu viele Patienten ohne Versorgung auf der Strecke. Eine Direktverordnung von Arzt an Klinik könnte in bestimmten Fällen bedarfsgerechter wirken.

Willkürentscheidungen der Kostenträger bei der Bewilligung von Reha-Anträgen müssen verhindert werden.

## **2. Leistungs- und kostengerechte Vergütung**

Ein sich zuspitzendes Problem ist die zu niedrige Vergütung der medizinischen Rehabilitationsleistungen. Obwohl die Vergütungssätze der Rehakliniken seit dem Inkrafttreten der Regelungen für Reha-Schiedsstellen häufig im Rahmen der sogenannten Grundlohnrate angepasst wurden, ergibt sich eine zunehmende Finanzierungslücke bei den Sach-, Personal- und Investitionskosten, die mit der Anhebung von Strukturanforderungen notwendig werden. Eine Anpassung der Vergütung mit der Grundlohnrate reicht hierfür nicht aus.

Auch werden in der heute üblichen Praxis den Reha-Kliniken die Vertragsinhalte von den Krankenkassen bzw. Rentenversicherungsträgern faktisch diktiert. Ein wirklicher Verhandlungsspielraum besteht nicht.

Die Reha-Kliniken benötigen eine leistungsgerechte Vergütung für Reha-Leistungen, die sicherstellt, dass Mitarbeiter in Reha-Einrichtungen angemessen und marktüblich bezahlt werden können.

## **3. Erleichterte Wahl der geeigneten Klinik**

Was in allen Bereichen unserer Gesundheitsversorgung selbstverständlich ist, die freie Wahl unter den zugelassenen Ärzten oder Krankenhäusern, gilt in der medizinischen Rehabilitation nicht. Viel zu häufig ziehen sich notwendige Genehmigungsverfahren in die Länge und enden damit, dass die Versicherten zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung Eigenanteile leisten müssen.

Zudem erschweren Krankenkassen und Rentenversicherungsträger häufig auch durch eigene Qualitätskriterien bzw. Aufnahmeverfahren den Zugang zu einer bestimmten Reha-Klinik. Daher muss der Zugang künftig unabhängig vom Kostenträger in jede von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation anerkannte Reha-Klinik und ohne das Tragen von Mehrkosten möglich sein.

#### **4. Abbau des Fachkräftemangels**

In den Reha-Kliniken herrscht über alle Berufsgruppen hinweg erheblicher Fachkräftemangel. Es sind kaum noch Fachärzte, examinierte Pflegekräfte, Therapeuten sowie Service- und Reinigungskräfte auf einem nahezu leergefegten Arbeitsmarkt zu gewinnen. Auch die Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland gestaltet sich wegen eines sehr bürokratischen Genehmigungsverfahrens extrem schwierig. Das Pflegepersonalstärkungsgesetz, im dem die Rehabilitation keine Berücksichtigung fand, sorgt zudem dafür, dass Krankenhäuser und Pflegeheime Pflegekräfte in den Reha-Kliniken abwerben.

Das Genehmigungsverfahren für die Beschäftigung von ausländischen Fachkräften muss daher deutlich entbürokratisiert und beschleunigt werden. Außerdem müssen auch die Reha-Kliniken in die Lage versetzt werden, ihr Fachpersonal zu marktüblichen Preisen bezahlen und damit langfristig im Unternehmen halten zu können.

Die DRV Bund fordert zudem in ihren Stellenplänen zu zwei Drittel examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger. Es können zwar examinierte Altenpflegekräfte eingesetzt werden, diese dürfen aber nicht in die zwei Drittel examinierte Pflegefachkräfte einberechnet werden. Bei Nichterfüllung der Stellenpläne droht den Reha-Kliniken ein Belegungsausschluss. Angesichts des herrschenden Fachkräftemangels ist diese Vorgabe nicht mehr zeitgemäß. Vergleichbare Personalqualifikationen müssen daher künftig von der DRV Bund anerkannt werden.

#### **5. Finanzielle Unterstützung bei gesetzlichen Vorgaben**

Neue gesetzliche Vorschriften (u.a. Entlassmanagement, Hygieneverordnung, DSGVO, Qualitätssicherungs- und Qualitätsmanagementverfahren) haben zu einem erheblichen Aufgabenzuwachs in den Reha-Kliniken geführt, ohne dass es dafür eine Refinanzierung durch die Kostenträger oder Fördermittel des Bundes oder des Landes gegeben hat. Dies gilt auch – anders als im Krankenhausbereich – für notwendige Investitionen in Gebäude und Medizintechnik sowie für die Einführung digitaler Techniken.

Für gesetzliche Vorgaben, die zu einem nachweisbaren Aufgabenzuwachs in den Reha-Kliniken führen, sowie Investitionen in Gebäude, Medizintechnik und Digitalisierung benötigen die Reha-Kliniken dringend finanzielle Unterstützung.

<p><b>Nordseeklinik Westfalen</b> Klinik Westfalen BetriebsGmbH Sandwall 25-27 25938 Nordseeheilbad Wyk auf Föhr</p> <p>Dr. Ralf J. Jochheim, Geschäftsführer Telefon: 04681 – 599 427 eMail: <a href="mailto:R.J.Jochheim@Nordseeklinik.online">R.J.Jochheim@Nordseeklinik.online</a></p>	<p><b>Ostseeklinik Schönberg-Holm</b> An den Salzwiesen 1 24217 Ostseebad Schönberg</p> <p>Thomas Fettweiß, Geschäftsführer Telefon: 04344 - 37 1000 eMail: <a href="mailto:t.fettweiss@ostseeklinik.com">t.fettweiss@ostseeklinik.com</a></p>
<p><b>AMEOS Reha Klinikum Ratzeburg</b> Schmilauer Straße 108 23909 Ratzeburg</p> <p>Stephan Freitag, Krankenhausdirektor Telefon: 04541 - 13 3000 eMail: <a href="mailto:stephan.freitag@ameos.de">stephan.freitag@ameos.de</a></p>	<p><b>Asklepios Klinik Am Kurpark Bad Schwartau</b> Am Kurpark 6-12 23611 Bad Schwartau</p> <p>Stefan Meiser, Geschäftsführer Telefon: 0451 2004 130 eMail: <a href="mailto:s.meiser@asklepios.com">s.meiser@asklepios.com</a></p>
<p><b>CURSCHMANN KLINIK</b> Klinikgruppe Dr. Guth GmbH &amp; Co. KG Saunaring 6 23669 Timmendorfer Strand</p> <p>Markus Kaiser, Verwaltungsleiter Telefon: 040 – 82281 136 eMail: <a href="mailto:mkaiser@drguth.de">mkaiser@drguth.de</a></p> <p>Beate Bergmann, stellvertretende Verwaltungsleiterin Telefon: 04503 - 602 655 eMail: <a href="mailto:bergmannb@drguth.de">bergmannb@drguth.de</a></p>	<p><b>Hamm-Kliniken GmbH &amp; Co. KG</b> Wohldweg 9 25826 St. Peter Ording</p> <p>Jan Sahn. Kaufmännische Leitung Telefon: 04863 - 401 509 eMail: <a href="mailto:jan.sahn@hamm-kliniken.de">jan.sahn@hamm-kliniken.de</a></p> <p>Raymond Grant, Geschäftsführender Gesell- schafter Telefon: 04863 - 401 510 eMail: <a href="mailto:raymond.grant@hamm-kliniken.de">raymond.grant@hamm-kliniken.de</a></p>
<p><b>AMEOS Reha Klinikum Lübeck</b> Wiedenweg 9 - 15 23562 Lübeck</p> <p>Andreas Tüting, Krankenhausdirektor Telefon: 04561 611 - 4300 eMail: <a href="mailto:andreas.tueting@ameos.de">andreas.tueting@ameos.de</a></p>	<p><b>Schön Klinik Neustadt SE &amp; Co. KG</b> Am Kiebitzberg 10 23730 Neustadt i. H.</p> <p>André Trumpp, Klinikgeschäftsführer Telefon: 04561 - 54 458001 eMail: <a href="mailto:ATrumpp@schoen-klinik.de">ATrumpp@schoen-klinik.de</a></p>
<p><b>Deutsche Rentenversicherung Bund Reha-Zentrum Mölln</b></p> <p><b>Klinik Hellbachtal</b> Sebastian-Kneipp-Str. 2 23879 Mölln</p> <p>Mathias Kortendick, Kaufmännischer Direktor Telefon: 04542 – 802 360 eMail: <a href="mailto:mathias.kortendick@drv-bund.de">mathias.kortendick@drv-bund.de</a></p>	<p><b>Deutsche Rentenversicherung Bund Reha-Zentrum Mölln</b></p> <p><b>Klinik Föhrenkamp</b> Birkenweg 24 23879 Mölln</p> <p>Mathias Kortendick, Kaufmännischer Direktor Telefon: 04542 – 802 360 eMail: <a href="mailto:mathias.kortendick@drv-bund.de">mathias.kortendick@drv-bund.de</a></p>

<p><b>VAMED Rehaklinik Damp</b> Seute-Deern-Ring 30 24351 Ostseebad Damp</p> <p>Birk Heinrich, Geschäftsführer Telefon: 04352 - 80 8300 eMail: <a href="mailto:birk.heinrich@vamed-gesundheit.de">birk.heinrich@vamed-gesundheit.de</a></p>	<p><b>AOK-Nordseeklinik</b> Strunwai 23 25946 Norddorf/Amrum</p> <p>Philipp Joroch, Klinikdirektorium Telefon.: 04682 - 37 466 eMail: <a href="mailto:Philipp.Joroch@AOK-Nordseeklinik.de">Philipp.Joroch@AOK-Nordseeklinik.de</a></p>
<p><b>August-Bier-Klinik</b> Diekseeppromenade 7-11 23714 Bad Malente-Gremsmühlen</p> <p>Dr. med. Klaus Stecker, Chefarzt Telefon: 04523 / 405-110 eMail: <a href="mailto:stecker@august-bier-klinik.de">stecker@august-bier-klinik.de</a></p>	<p><b>VAMED Rehaklinik Schloss Schönhagen GmbH</b> Schloßstraße 1 24398 Ostseebad Schönhagen</p> <p>Andrea Hardt, Geschäftsführerin Telefon: 04644 - 902 502 eMail: <a href="mailto:Andrea.Hardt@vamed-gesundheit.de">Andrea.Hardt@vamed-gesundheit.de</a></p>
<p><b>Klinikum Bad Bramstedt GmbH</b> Oskar-Alexander-Str. 26 24576 Bad Bramstedt</p> <p>Claudia Meixner, Klinikdirektorin Telefon: 04192 - 90 2011 eMail: <a href="mailto:C.Meixner@klinikumbb.de">C.Meixner@klinikumbb.de</a></p>	<p><b>DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel</b> Im Bad 102 25826 St. Peter-Ording</p> <p>Markus Lubanski, Geschäftsführer Telefon: 04863 - 702 111 eMail: <a href="mailto:markus.lubanski@drk-sh.de">markus.lubanski@drk-sh.de</a></p>
<p><b>GesundheitsKlinik "Stadt Hamburg" GmbH</b> Fachklinik für Rehabilitation und Prävention Im Bad 35 25826 St. Peter-Ording</p> <p>Christian Volquardsen, Geschäftsführer Telefon: 04863 - 86 700 eMail: <a href="mailto:C.Volquardsen@gesundheitsklinik.com">C.Volquardsen@gesundheitsklinik.com</a></p>	<p><b>Schön Klinik Bad Bramstedt</b> Birkenweg 10 24576 Bad Bramstedt</p> <p>Marcus Baer, Klinikleiter Telefon: 04192 - 504 7010 eMail: <a href="mailto:mbaer@schoen-klinik.de">mbaer@schoen-klinik.de</a></p>
<p><b>Asklepios Nordseeklinik Westerland GmbH</b> Norderstrasse 81 25980 Sylt / OT Westerland</p> <p>Thomas Piefke, Geschäftsführer Telefon: 04651 - 84 1011 eMail: <a href="mailto:t.piefke@asklepios.com">t.piefke@asklepios.com</a></p>	<p><b>Fachklinik Bokholt Therapiehilfe e.V.</b> Conventstraße 14 22089 Hamburg</p> <p>Dieter Adamski, Geschäftsführer Telefon: 040 - 2000 10 12 00 eMail: <a href="mailto:dieter-adamski@therapiehilfe.de">dieter-adamski@therapiehilfe.de</a></p>
<p><b>Vital-Kliniken GmbH Klinik Buchenholm</b> Plöner Strasse 20 23714 Bad Malente</p> <p>Hauke Lehmann, Verwaltungsdirektor Telefon: 04523 - 987 500 <a href="mailto:hauke.lehmann@vital-Kliniken.de">hauke.lehmann@vital-Kliniken.de</a></p>	<p><b>VAMED Klinik Geesthacht</b> Johannes-Ritter-Straße 100 21502 Geesthacht</p> <p>Astrid Reincke, Klinikgeschäftsführung Telefon: 04152 - 918 238 eMail: <a href="mailto:astrid.reincke@vamed-gesundheit.de">astrid.reincke@vamed-gesundheit.de</a></p>
<p><b>VAMED Rehaklinik Lehmrade</b> Gudower Straße 10 23883 Lehmrade</p> <p>Astrid Reincke, Klinikgeschäftsführung Telefon: 04542 - 80 60 eMail: <a href="mailto:astrid.reincke@vamed-gesundheit.de">astrid.reincke@vamed-gesundheit.de</a></p>	<p><b>Ostseeklinik Grömitz</b> Blankwasserweg 65 23743 Grömitz</p> <p>Silvia Löwner, Klinikdirektorin Telefon: 04562 - 254 120 eMail: <a href="mailto:Silvia.Loewner@Ostseeklinik-Groemitz.de">Silvia.Loewner@Ostseeklinik-Groemitz.de</a></p>

<p><b>Strandklinik St. Peter Ording</b> Fachklinik für Pneumologie, Dermatologie, Psychosomatik und Orthopädie Fritz-Wischer-Straße 3 25826 St. Peter Ording</p> <p>Michael Stangenberg, Fuest Familienstiftung Bereichsleitung Medizinische Rehabilitation Telefon: 05482 - 65 157 eMail: <a href="mailto:Stangenberg@reha-ktl.de">Stangenberg@reha-ktl.de</a></p>	<p><b>Klinik Sonneneck BetriebsGmbH</b></p> <p>Osterstrasse 2 25938 Nordseeheilbad Wyk auf Föhr</p> <p>Thorsten Hille, Geschäftsführer</p> <p>Telefon: 04681 – 5001 432 eMail: <a href="mailto:t.hille@rehaklinik.net">t.hille@rehaklinik.net</a></p>
<p><b>Curtius Klinik GmbH &amp; Co. KG</b> Neue Kampstraße 2 23714 Bad Malente-Gremsmühlen</p> <p>Mario Barthel, Geschäftsführer Telefon: 04523 - 407 741 eMail: <a href="mailto:M.Barthel@curtius-klinik.de">M.Barthel@curtius-klinik.de</a></p>	<p><b>Segebergerkliniken GmbH</b> Klosterkamp 1A 23795 Bad Segeberg</p> <p>Marco Martin, Geschäftsführer Telefon: 04551 - 802 4905 eMail: <a href="mailto:marco.martin@segebergerkliniken.de">marco.martin@segebergerkliniken.de</a></p>